

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 12 | 2019

1

LSB-Arena

Sportgala
krönt das
Sportjahr

Bildung im Sport

Sportland
verabschiedet
Geschäftsführer

Auf die Plätze...

Brandenburger Trio
schwimmt zu
Paralympics-Tickets

Gut zu wissen

Sport und Versicherung -
Haftpflicht über den
Landessportbund



PREMIEREN BEI BRANDENBURGS BESTEN SPORTLERN



Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

je näher das neue Jahr rückt, desto mehr steigt auch unsere Vorfriede, denn in den kommenden Monaten steht uns Großes bevor. Da sind zum einen natürlich die Olympischen Spiele, die das Sportland mit großen Hoffnungen verbindet. Allen voran natürlich unsere Spitzenathletinnen und -athleten, die wir in diesem Jahr in unser TEAM TOKIO – LAND BRANDENBURG berufen haben. Da sind aber auch die ganz alltäglichen Höhepunkte und Aufgaben, die es auf allen Ebenen des Sportlandes zu meistern gilt und die nicht weniger ihren Anteil am Erfolg des Sportlandes besitzen als glänzende Medaillen in Tokio.

Um für diese Aufgaben auch künftig bestens gerüstet zu sein, haben wir in den vergangenen Monaten gemeinsam an unserem Zukunftspapier „Sportland 2030 – Die Strategie für starke Vereine“ gearbeitet. Es war eine sehr konstruktive, sehr produktive Zusammenarbeit, für die ich mich bei allen Beteiligten nochmals bedanke. Und es war eine erfolgreiche Arbeit, denn ich bin mir sicher, dass wir mit diesem neuen Papier den bisher so erfolgreichen Weg unseres Sportlandes weiter gehen werden.

Dieser Erfolg drückt sich in den stetig wachsenden Mitgliederzahlen aus. Auch 2019 konnten wir, zum 28. Mal in Folge, mit 351.030 Sportlerinnen und Sportlern einen neuen Mitgliederrekord vermelden. Dieser Erfolg spiegelt sich aber auch in dem

steigenden Niveau der Brandenburger Sportstätten wider. Es ist uns gelungen, immer mehr Aktiven im Sportland dank der Fördermittel aus dem „Goldenen Plan Brandenburg“ und dem „Kommunalen Infrastrukturprogramm für Sport und Freizeit“ eine moderne sportliche Heimstatt zu bieten.



Natürlich wissen wir alle auch, dass das noch nicht überall der Fall ist. Doch mithilfe unseres Strategiepapiers, Unterstützung durch die Politik und das Engagement und das Herzblut unserer Ehrenamtler in den Vereinen im ganzen Land, werden wir das Sportland weiter modernisieren. Und wir werden weiter daran arbeiten, nicht nur unsere Sportlandschaft bunter zu machen, sondern auch unsere Gesellschaft. Sie sehen: Wir haben die Zukunft im Blick! Doch bevor wir uns vollends dieser Zukunft zuwenden, lassen Sie uns kurz Verharren, die Weihnachtszeit mit unseren Liebsten genießen und Kraft tanken für all die Aufgaben und Vorhaben, die wir künftig angehen werden!

Ihr **Wolfgang Neubert**
LSB-Präsident

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 12 | 2019

3



Das Präsidium, der Vorstand sowie die Geschäftsführung des Landessportbundes wünschen allen Brandenburgerinnen und Brandenburgern eine besinnliche Weihnachtszeit voll Freude und Sport sowie einen erfolgreichen Rutsch ins Sportjahr 2020. Wir freuen uns darauf, weiterhin so zielorientiert mit allen Mitgliedern der Sportfamilie zusammenarbeiten zu dürfen und hoffen auf ein erfolgreiches olympisches und paralympisches Jahr.


Wolfgang Neubert
Präsident des LSB


Andreas Gerlach
Vorstandsvorsitzender des LSB

LSB-Arena

Hinze, Rauhe und der SC Potsdam sind Brandenburgs "Sportler des Jahres"



Die Sieger: Eugen Benzel (SC Potsdam), Emma Hinze, Ronald Rauhe und Toni Rieger (SC Potsdam, von links) feierten ihre Titel.

Premierensiege, wohin das Auge blickt: Bei der Wahl zu Brandenburgs Sportlerin und Sportler sowie Team des Jahres 2019 haben durchweg Kandidaten triumphiert, die sich bisher noch nicht in den jeweiligen Siegerlisten verewigen durften – und dennoch längst keine Unbekannten im Sportland sind. So siegte bei den Damen mit Radsportlerin Emma Hinze eine Sportlerin, die 2015 bereits als „Nachwuchssportlerin des Jahres“ auf

sich aufmerksam gemacht hatte. Auf Titel en masse kann der diesjährige Sieger der Herren, Ronald Rauhe, verweisen. Was an seiner umfangreichen Sammlung aber überrascht: Der 16-fache Kanuweltmeister war bisher noch nie Brandenburgs „Sportler des Jahres“. Einzig in der Team-Wertung der Sportlerwahl hatte er 2007 gewonnen. Diese Kategorie holten sich 2019 die Volleyballerinnen des **SC Potsdam**. >>>

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 12 | 2019

5



Humorvoll, souverän und sympathisch: Moderator Thomas Hermanns

Die glanzvolle Ehrung der Gewinner durch Ministerpräsident Dietmar Woidke, Sportministerin Britta Ernst sowie LSB-Präsident Wolfgang Neubert war einer der großen Höhepunkte der diesjährigen Sportgala des Landessportbundes und der Sporthilfe Brandenburg am 14. Dezember. Vor den Augen der rund 680 Gäste in der ausverkauften Metropolis Halle in Potsdam wurden zuvor märkische Aktive in das „TEAM TOKIO – LAND BRANDENBURG“ nachberufen und besonders verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet. Zudem verabschiedete das Sportland mit emotionalen Worten und Standing Ovationen Kevin Kuske, den erfolgreichsten Bobsportler der Welt, in den sport-

lichen Ruhestand. Eingebettet waren die Ehrungen in einen bunten Gala-Abend voller Musik und Humor, durch den „Quatsch Comedy Club“-Moderator Thomas Hermanns führte.

Woidke: „Unsere Aktiven haben auch in diesem Jahr dem Ruf Brandenburgs als Sportland alle Ehre gemacht. Viele konnten sich bei internationalen Wettkämpfen in Siegerlisten eintragen. Ich danke allen, die an diesen Erfolgen Anteil haben.“ Woidke versicherte den Aktiven und allen Sportbegeisterten im Land, dass für die Landesregierung die Sportförderung ein wichtiges Anliegen bleibt. „So wird das Land gemeinsam mit dem Landessportbund die Finanzierung des ‚Hauses des Sports‘ in Potsdam bewerkstelligen, das zur Heimstatt für den Breiten- und Spitzensport werden soll.“ >>>



Hatten Spaß und sorgten auch beim Publikum dafür: die feisten



Einmal durchpusten I: Ronald Rauhe war sichtlich bewegt, als er den Siegerpokal von Barbara Richstein überreicht bekam.

Emma Hinze krönte mit dem Titel „Brandenburgs Sportlerin des Jahres“ ihr bisher erfolgreichstes Jahr, in dem sie endgültig den Anschluss an die Weltelite schaffte. „Man kann sie getrost als Newcomerin in der Weltspitze bezeichnen“, so LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach bei der Preisverleihung. Die mehrfache Juniorenweltmeisterin holte sich im Frühjahr gemeinsam mit Miriam Welte WM-Bronze im Teamsprint und ließ sich auch anschließend von dem überraschenden Rücktritt ihrer bisherigen Partnerin nicht aus der Erfolgsspur drängen. Mit Lea So-



Einmal durchpusten II: Bevor es in die heiße Phase der Olympia-Vorbereitung geht, genoss Emma Hinze die besondere Gala-Atmosphäre.

phie Friedrich gewann die 22-Jährige im Oktober EM-Silber und stellte damit eindrucksvoll klar: Mit ihr ist auch im Olympiajahr zu rechnen. Ebenfalls mit Medaillenhoffnungen auf Tokio schauen Triathletin Laura Lindemann und Para-Schwimmerin Verena Schott, die bei der Wahl auf den Plätzen zwei und drei landeten.

Tokio ist auch das Ziel von Ronald Rauhe, der schon jetzt auf eine Ausnahmekarriere zurückblicken kann. „Er ist seit nunmehr 20 Jahren in der absoluten Weltspitze“, würdigte Brandenburgs

stellvertretende Landtagspräsidentin Barbara Richstein die außergewöhnliche Leistung des 38-Jährigen. In Tokio will Rauhe seine einmalige Karriere mit seiner fünften Olympia-Medaille zum krönenden Abschluss bringen. Auf dem Weg dorthin dürfte dem amtierenden K4-Weltmeister der erstmalige Gewinn der Sportlerwahl zusätzlichen Rückenwind bescheren. Mit dem Triumph verdrängte er erstmals seit 2013 seinen Klubkollegen vom KC Potsdam, Sebastian Brendel. Der Seriensieger der Vorjahre kam auf Platz zwei vor dem Eisenhüttenstädter Radsportler Roger Kluge.

Bei der Wahl zum „Brandenburger Team des Jahres“ setzten sich erstmals die Volleyballerinnen des SC Potsdam durch. Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert lobte in seiner Laudatio die nachhaltige Entwicklung der Mannschaft: „Bereits seit zehn Jahren sind die Damen aus dem Luftschiffhafen in der obersten Spielklasse Deutschlands vertreten und konnten jetzt 2019 nach zahlreichen Achtungserfolgen die erste Medaille feiern.“ Das Bundesliga-Team aus der Landeshauptstadt sicherte sich in der vergangenen Saison Bronze und damit das erstmalige Startrecht im Europa-Cup. Dieser Erfolg sicherte dem SC Potsdam bei der Wahl, die von den Sportjournalistinnen und -journalisten des Sportlandes getroffen wird, den Sieg vor den Wasserballern des OSC Potsdam sowie den Keglern des SV 90 Fehrbellin.

Sportlerin des Jahres 2019

1. Emma Hinze (RSC Cottbus, Radsport)
2. Laura Lindemann (Triathlon Potsdam, Triathlon)
3. Verena Schott (BPRSV, Para-Schwimmen)
4. Ronja Fini Sturm (RC Havel Brandenburg, Rudern)
5. Nina Eim (Triathlon Potsdam, Triathlon)
6. Franziska John (KC Potsdam im OSC, Kanu)

Sportler des Jahres 2019

1. Ronald Rauhe (KC Potsdam im OSC, Kanu)
2. Sebastian Brendel (KC Potsdam im OSC, Kanu)
3. Roger Kluge (RK Endspurt Cottbus, Radsport)
4. Patrick Dogue (OSC Potsdam, Mod. Fünfkampf)
5. Stefan Hawranke (SSV K. Wusterhausen, Goalball)
6. Jon Luke Mau (B.-W. Schwedt, Gewichtheben)

Team des Jahres 2019

1. SC Potsdam (Volleyball, Frauen)
2. OSC Potsdam (Wasserball, Männer)
3. SV 90 Fehrbellin (Bohlekegeln, Männer)
4. Triathlon Potsdam (Triathlon, Frauen und Männer)
5. 1.FFC Turbine Potsdam (Fußball, Frauen)
6. Chemie Premnitz (Bowling, Männer)

Mehr Bilder der Gala



Nachwuchssportler des Jahres: Kosche zum Zweiten, Abramov mit Premiere



Sie sind ein Versprechen für die Zukunft und schon jetzt ein Aushängeschild des Sportlandes: „Brandenburgs Nachwuchssportler des Jahres 2019“ Charleen Kosche und Erik Abramov. Dabei stehen sie in einer Reihe mit solch erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern wie „Brandenburgs Sportlerin des Jahres 2019“, Emma Hinze, oder auch Spitzen-Triathletin Laura Lindemann, die diesen Titel in der Vergangenheit schon gewinnen konnten.

Charleen Kosche jubelt bereits zum zweiten Mal nach 2017 über diese besondere Auszeichnung.

Die paralympische Leichtathletin holte sich in der Schweiz sowohl mit dem Diskus als auch mit der Kugel den WM-Titel. Damit nicht genug, sorgte die junge Athletin vom **BPRSV** Anfang November bei ihrer Premiere bei den Weltmeisterschaften der Erwachsenen weiter für Aufsehen. Die 19-jährige Schülerin der Lausitzer Sportschule erreichte in Dubai Rang sechs im Kugelstoßen und strebt nun den großen Wurf hin zu den paralympischen Spielen in Tokio an.

Nach Tokio will auch Erik Abramov. Und als „Bester Nachwuchssportler des Landes Bran-



denburg 2019“ dürfte der Judoka ordentlich Rückenwind spüren. Der Potsdamer, der seit 2018 eine Ausbildung bei der Bundespolizei absolviert und vorher die Eliteschule des Sports in Potsdam besuchte, war bereits 2018 „heißer“ Anwärter für diese Auszeichnung. Der 20-Jährige vom **UJKC Potsdam** holte im vergangenen Jahr schon in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm Silber bei der U21-EM und Bronze bei der U21-

WM. 2019 legte der Judoka noch einmal nach und erkämpfte sich sowohl bei der U21-WM als auch bei der U21-EM Silber.

Verbunden mit dem Förderpreis „Nachwuchssportler des Jahres 2019“ ist eine mindestens einjährige monatliche finanzielle Unterstützung durch die Sporthilfe Brandenburg ab Januar 2020.

[Mehr Bilder der Gala](#)

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des LSB wurden im Dezember mit den LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

Gold:

Anita Ankermann (SGZ Frankfurt/Oder)

Silber:

Steffen Weinert (LC Cottbus)

Kathrin Bogott (SV Olympia)

Michael Rudolph (Potsdamer LC)

Paulo und Schendel sind „Brandenburgs Trainer des Jahres“



Trainer des Jahres: Ralf Paulo (links) und Mario Schendel

WM-Medaillen sind inzwischen fast zur Normalität am paralympischen Stützpunkt des Sportlandes in Cottbus geworden. Großen Anteil daran hat „Brandenburgs Trainer des Jahres 2019“. Der Lausitzer Ralf Paulo fungiert hier als paralympischer Beauftragter des **OSP Branden-**

burg sowie Stützpunktleiter und verantwortet damit den gesamten Bereich der paralympischen Sportarten im Land Brandenburg. Gleichzeitig trainiert er in Cottbus die Leichtathletinnen Janne Engleiter und Frances Herrmann. Zusammen mit seinem Trainer-

Sportarten und Disziplinen darf er in diesem Jahr mal wieder außerordentliche Ergebnisse feiern. Schwimmerin Verena Schott wird Weltmeisterin sowie WM-Zweite, und die Para-Radsportler holen insgesamt sechs Medaillen bei den Welttitelkämpfen.

Medaillen holen auch die Judoka von „Brandenburgs Nachwuchstrainer des Jahres 2019“. Und mit Marlene Galandi sowie Erik Abramov trainiert Mario Schendel sowohl die „Beste Nachwuchssportlerin des Landes Brandenburg 2018“ und Bronzemedailien-Gewinnerin bei der Junioren-WM 2019 als auch den „Besten Nachwuchssportler des Landes Brandenburg 2019“ sowie Junioren-Vizeweltmeister 2019. Als Lehrer-Trainer am Standort Potsdam ist er damit zu einer Art „Serientäter für erfolgreiche Judoka“ geworden. Das will er auch bleiben, künftig aber nicht mehr als Lehrer, sondern als Trainer am Olympiastützpunkt und sportfachlicher Betreuer der Bundeskader.

14 Neue fürs „TEAM TOKIO“

87 waren es vor der Sportgala des Landes Brandenburg, 101 sind es danach – das „TEAM TOKIO – LAND BRANDENBURG“ hat zum Ende des Jahres noch einmal ordentlich Verstärkung bekommen. Durch die zwölf Aktiven sowie zwei Trainer, die im Rahmen der Gala durch das Land Brandenburg, die Sporthilfe Brandenburg und den Landessportbund neu ins Team berufen wurden, wächst das Feld der märkischen Hoffnungen für die Olympischen und paralympischen Spiele im kommenden Jahr in Tokio auf 72 Sportlerinnen und Sportler sowie 29 Coaches. Sie alle werden bei ihrer Vorbereitung auf die Spiele durch eine individuelle Förderung und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Die neu berufenen TEAM-Mitglieder hatten seit der offiziellen Teamberufung im Juni durch ihre Leistungen und Erfolge nachhaltig auf sich aufmerksam gemacht. Die Teammitglieder wurden nach strengen Auswahlkriterien nominiert und kommen aus zwölf olympischen sowie fünf paralympischen Sportarten.

[Mehr Bilder der Gala](#)

Nachberufungen TEAM TOKIO

Josefin Eder (Sportschießen/**SGi Frankfurt/Oder**)
Nina Eim (Triathlon/**Triathlon Potsdam**)
Daniela Schultze (Rudern/**RC Potsdam**)
Anna Härtl (Rudern/**RC Potsdam**)
Melanie Göldner (Rudern/**RC Potsdam**)
Maike Hausberger (Paracycling, **BPRSV**)
Maximilian Jäger (Paracycling/**BPRSV**)



Neu im Team: Speerwerferin Annika-Marie Fuchs bekommt von Ministerpräsident Dietmar Woidke die Berufungsurkunde.

Angelika Dreock-Käser (Paracycling/**BPRSV**)
Kristin Pudenz (Leichtathletik/**SC Potsdam**)
Annika-Marie Fuchs (Leichtathletik/**SC Potsdam**)
Charleen Kosche (Para-Leichtathletik/**BPRSV**)
Max Lemke (Kanurennsport/**KC Potsdam**)

Trainer

Tom Morris (Rudern)
Jörg Schulte (Leichtathletik/**SC Potsdam**)

Mitten aus der Sportfamilie - Die Sportsympathiegewinner 2019



Helden der großen Bühne und Helden aus dem Hintergrund: Gemeinsam mit den Kanu-Olympiasiegern Sebastian Brendel, Franziska Weber, Ronald Rauhe und Jan Vandrey freuten sich Sibylle Kumm-Kottke (2.v.links), Günther Lüdecke (3.v.l.) und Holger Ribbentrop über den Erfolg (3.v.r.).

Wenn der Teamgeist beschworen und Herzblut eingefordert wird, geht es im Sport meist um absolute Höchstleistungen – auf der Tartanbahn, auf dem Spielfeld, im Becken. Doch zuvor und daneben stehen immer auch Teamgeist, Herzblut und Einsatz von rund 60.000 ehrenamtlichen Helfern, Platzwarten, Trainern, Betreuern oder auch Vorstandsmitgliedern. Sie sind es, die es mit ihrem Engagement den Sportlerinnen und Sportlern erst ermöglichen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Doch während die Aktiven mit ihren Erfolgen das Rampenlicht auf sich ziehen, bleiben die „fleißigen Helfer“ oft im Hintergrund. Das haben der Landes-sportbund und die **LAND BRANDENBURG**

LOTTO GmbH auch in diesem Jahr erneut zum Anlass genommen, die „Sportsympathiegewinner“ des Landes auszuzeichnen. Und so nutzten der LSB und LOTTO am 14. Dezember die „Sportgala des Landes Brandenburg“ in der Potsdamer Metropolis Halle, um die drei diesjährigen Hauptgewinner des populären Ehrenamtswettbewerbs auszuzeichnen. Dabei standen Sibylle Kumm-Kottke vom **Ruder-Klub Werder (Havel)**, Günther Lüdecke vom **WSV 1923 Bad Freienwalde** und Holger Ribbentrop, der sich mit dem **Volleyball-Sport-Verein Gransee**, dem **SV Lindow-Gransee** sowie dem **Tennisclub 92 Gransee** gleich drei Vereinen verschrieben hat, nicht nur stellvertretend für die ande-



ren 17 Sieger des diesjährigen Wettbewerbs auf der Bühne, sondern auch für die gesamten 60.000 Ehrenamtler des Sportlandes.

Seit dem Aufruf an alle Brandenburger Sportvereine im September, ihre Ehrenamtlichen als „Sport-sympathiegewinner“ zu nominieren, erreichten 73 Vorschläge die Jury. Die drei Gesamtsieger erhalten von Lotto Brandenburg 500 Euro für ihre Vereinskasse und einen Siegerpokal. Die weiteren 17 Platzierten werden 2020 auf einer zentralen Veranstaltung in ihren Regionen geehrt und dürfen sich über einen Siegerpokal, eine Urkunde sowie über jeweils 350 Euro Vereinsgeld freuen.

Seit der Unternehmensgründung 1991 ist Lotto Brandenburg einer der größten Unterstützer des Brandenburger Sports. Nach dem Sportfördergesetz erhält der Sportbereich in Brandenburg von der Landesregierung 36 Prozent der Glücksspielabgabe, mindestens jedoch 19 Millionen Euro. Die allgemeine Sportförderung des gesamten Landes Brandenburg wird zum größten Teil aus Lottomitteln finanziert. Unterstützt werden z.B. Aus- und Weiterbildungskurse für Nachwuchstrainer, der Sportstättenbau, Wettkämpfe, Kinder- und Jugendsportspiele, die Brandenburgische Sportjugend und die Kooperation Verein-Schule.

[Mehr Bilder der Gala](#)

Auf einen Blick: Das Sportjahr 2019

Das Sportland blickt auf zwölf ereignisreiche Monate zurück. Monate, die die märkischen Aktiven nicht nur für die Ausübung ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung genutzt haben, sondern auch für die Weichenstellung in Richtung Zukunft. Was sich alles im Sportland bewegt hat, zeigt die neue LSB-Broschüre „Sportjahr 2019 – Zukunft im Blick“, die ab sofort online verfügbar ist. Dort finden sich sowohl die neuen Erfolge in der Sportstättenförderung als auch bei der Mitgliederentwicklung. Und wie der Titel es schon andeutet: Das Morgen spielt auf den 54 Seiten der Broschüre eine besondere Rolle. Denn während die Brandenburger Spitzenathleten ihre Trainings- und Wettkampfpläne zu großen Teilen schon auf die Olympischen und paralympischen Spiele im

kommenden Jahr ausgerichtet haben, planen die sportbegeisterten Verantwortlichen in den Vereinen und Verbänden im Hintergrund noch langfristiger. Mit dem gemeinsamen Strategiepapier „Sportland 2030 – die Strategie für starke Vereine“ haben sie einen Wegweiser für das Sportland in eine erfolgreiche Zukunft geschaffen.

Auf eine erfolgreiche Zukunft im Sport setzen auch die Kinder und Jugendlichen, die an den Talentiade-Veranstaltungen des Landes im Jahr 2019 teilgenommen haben – es waren mehr als 2.000. Einen Schritt weiter sind schon die knapp 80 jungen Aktiven, die im Juni für das Sportland bei den Baltic Sea Youth Games im schwedischen Karlstad an den Start gegangen sind.

Kevin tanzt in den sportlichen Ruhestand - Kuske wird offiziell verabschiedet

Diese Überraschung war komplett gelungen: Kevin Kuske, der erfolgreichste Bobsportler der Welt und ein mit allen Wassern gewaschener Routinier, zeigte sich bei der Sportgala des Landes Brandenburg völlig überpumpt von der für ihn gedachten Zeremonie und seinen dadurch hervorgerufenen Gefühlen. Der 40-Jährige wurde am 14. Dezember im Rahmen der Sportgala offiziell aus seiner aktiven Karriere verabschiedet – und damit vollkommen überrascht „Ich hatte damit überhaupt nicht gerechnet“, gibt Kuske offen zu. Selbst als Moderator Thomas Hermanns die Erfolge des gleich zu ehrenden Sportlers aufzählte, ahnte der Potsdamer nichts. „Ich habe sogar noch überlegt, wer denn hier noch vier olympische Goldmedaillen gewonnen hat“, lacht Kuske. Erst als „alle auf mich geschaut haben, habe ich es kapiert“.

Und die folgenden Minuten waren dann Genuss pur für den

viermaligen Olympiasieger. „Es hat mich sehr gefreut, dass ich in diesem Rahmen und im Kreise unserer Sportfamilie verabschiedet wurde“, sagt er und erklärt auch, warum: „Ich habe eine sehr enge Bindung an meine Heimatstadt und mein Heimatland. Nur durch ihre Unterstützung konnte ich soweit kommen.“ Und weit gekommen

ist er im Laufe seiner Karriere. Neben seinen vier olympischen Goldmedaillen holte er bei den Spielen zudem noch zwei Mal Silber, wurde jeweils sechs Mal Welt- und Europameister und gewann drei Mal die Wahl zu Brandenburgs Sportler des Jahres. Erfolge, die er nun auch anderen märkischen Bobsportlern ermöglichen will. Denn als



Starke Show: Gemeinsam tanzten Kevin Kuske (links) und Thomas Hermanns auf der Bühne.

Trainer beim SC Potsdam arbeitet er bereits an den nächsten Anschiebern aus Brandenburg. Und mit Philipp Wobeto hat er auch ein heißes Eisen im kalten Eiskanal. „Philipp ist im Team von Nico Walther. Er hat die Chance, bei der WM in seinem Bob zu sitzen. Wenn er das schafft, gewinnt er auch eine WM-Medaille.“ Und vollendet den nächsten Schritt in Kuskes Plan für seine Schützlinge. „Wir sind in Potsdam auf einem sehr guten Weg. Die neue Anschubbahn am Luftschiffhafen rentiert sich schon jetzt. Unsere Jungs sind technisch schon sehr ausgereift.“

Technisch ausgereift präsentierte sich Kuske selbst auch – und das abseits der Bobbahn. Gemeinsam mit Thomas Her-



manns legte er auf der Bühne der Sportgala ein beschwingtes Tänzchen aufs Parkett und begeisterte damit nicht nur die 680 Gäste. Auch Hermanns selbst war so angetan von der Vorstellung des Modellathleten, dass er ihn kurzerhand in die TV-Show „Let’s dance“ einlud. Ob Kevin Kuske dort wirklich sein Talent unter Beweis stellen wird, wusste er nach der Sportgala noch

nicht. Klar aber war, dass er auch in den kommenden Jahren bei der Sportgala dabei sein wird. „Ich werde immer herkommen. Denn hier kann ich meine Sportfamilie treffen. Darunter sind viele Leute, mit denen ich befreundet bin.“ Und vielleicht kann er dann noch einmal auf der Bühne tanzen: „Ich hoffe, dass ich auch mal als Trainer auf die Bühne gerufen werde.“

Stellenausschreibungen bei der Brandenburgischen Sportjugend

Die Brandenburgische Sportjugend im Landes-sportbund Brandenburg ist auf der Suche nach neuen Mitstreitern. Während sie bereits zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Sachbearbeiter (m/w/d) im Programmbereich „Integrati-**

on durch Sport“ benötigt, sind die Stellen für einen **Referenten Demokratieberatung (m/w/d)** bzw. für einen **Referenten Jugendbildung (m/w/d)** zum 1. Februar 2020 zu besetzen.

Bildung im Sport

Sportland verabschiedet ESAB-Geschäftsführer Wothe



Emotionaler Abschied: Auch LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach (links) gab Manfred Wothe zum Abschied noch ein paar persönliche Wünsche mit auf den Weg.

Ende einer Ära: Nach 29 Jahren als ESAB-Geschäftsführer geht Manfred Wothe in den Ruhestand. Vor über 130 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft würdigte LSB-Präsident Wolfgang Neubert auf der Abschiedsfeier in der Villa Ernst von Bergmann in Potsdam das Werk des 66-Jährigen: „Seit nunmehr fast drei Dekaden wirft

er sich für die Bildung in unserem Sportland in den Ring und kämpft für seine Ideen und Visionen. Als Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg lebte und liebte er das Engagement für ‚sein‘ Thema. Unermüdlich und leidenschaftlich trieb er die Entwicklung der Bildungsarbeit des Landessportbundes voran

und hat in den vergangenen 29 Jahren gezeigt, dass man Großes bewegen kann, wenn man stets an seinen Visionen festhält.“

Nach der Gründung des LSB begann Wothe als Referatsleiter Aus- und Weiterbildung, wurde dann Geschäftsführer im Bildungswerk des LSB und anschließend Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie. Mit den Lizenzlehrgängen für Übungsleiter und Vereinsfunktionäre, der Ausbildung von Sportassistenten und Erziehern an den Beruflichen Schulen der ESAB sowie dem dualen Studium an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam hat er gemeinsam mit seinem Team ein umfassendes Bildungsangebot für das Sportland geschaffen.

Dabei war es ihm immer eine Herzensangelegenheit, diese Arbeit für den Sport nie an den

Landesgrenzen enden zu lassen: Als einer der fleißigsten Brückenbauer zwischen Polen und Deutschland ist es auch ihm zu verdanken, dass der Sport keine Grenzen zwischen den beiden Nachbarn kennt. Er hat zahlreiche Kooperationen auf europäischer Ebene initiiert und war unter anderem federführend beim Aufbau des Europäischen Netzwerks des Sports beteiligt.



Gemeinsam mit Wothe nimmt auch eine langjährige Weggefährtin ihren Abschied. An seiner Seite war sie seit 1992 nicht wegzudenken: Marietta Wolf, zuletzt als Leiterin verantwortlich für den Finanzbereich, verabschiedet sich ebenfalls zum Jahresende 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Mit 28

Jahren hat sie nur ein Jahr weniger im Dienste des brandenburgischen Sports verbracht als Wothe. Der dankte seiner langjährigen Mitarbeiterin auf der Abschiedsfeier mit der ESAB-Ehrenmedaille für ihre besonderen Verdienste.

Cornelia Christiansen, die langjährige Leiterin der ESAB Beruflichen Schule Lindow, die zuletzt den Bereich Berufliche Bildung geleitet und als Stellvertretende Geschäftsführerin tätig war, folgt Wothe zum 1. Januar 2020.

Save the date: Der Traillauf um den Lindower Wutzsee

Diesen Termin sollten sich alle laufbegeisterten Sportlerinnen und Sportler im Kalender blocken: Am Sonntag, 14. Juni 2020, startet die **16. Auflage des Wutzseelaufs** in Lindow. Bei dem Lauf handelt es sich um einen Volkslauf für die ganze Familie, der von den Auszu-

bildenden der **Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow** organisiert und durchgeführt wird. Die profilierten Laufstrecken sind dabei eingebettet in die idyllische Landschaft des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land.

STARK
IN LEISTUNG,
SERVICE
UND PREIS

AOK Nordost. Beim Sport dabei.

Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:

- Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
- Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
- Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.

ESAB berät zu Ausbildung und Studium: Theorie und Praxis Hand in Hand

Ob Erzieher, Sportmanager oder Gesundheitscoach – in ihren künftigen Berufsfeldern wird von den Absolventen der Europäischen Sportakademie nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktisches Know-how erwartet. Deswegen gehören Einblicke in die Praxis fest zur Berufsausbildung und dem dualen Studium. Interessierte können sich schon zum Jahresbeginn über die Berufsausbildung zum Erzieher oder zum Fitness- und Gesundheitstrainer und das duale Studium beraten lassen.

Beratungstag an der ...

ESAB Berufliche Schule Potsdam:

24.01.2020, Termine nach Absprache

Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam

Tel. (0331) 90757100

E-Mail: info@bs-potsdam.de

FH für Sport und Management Potsdam

24.01.2020, Termine nach Absprache

Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam

Tel. (0331) 90757100

E-Mail: info@fhsmp.de

ESAB Berufliche Schule Lindow

17.01.2020, Termine nach Absprache

Granseer Straße 10, 16835 Lindow/Mark

Tel. (033933) 90239

E-Mail: info@bs-lindow.de

Anzeige



defendo Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner des LSB Brandenburg

sicher sein

Unfälle können überall passieren – Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann
T +49 (0) 151 - 677 05 094
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12
F +49 (0) 30 374 42 96 60

Auf die Plätze ...

Brandenburger Trio schwimmt zu Paralympics-Tickets



Auf Kurs: Verena Schott (Foto), Gina Böttcher und Maike Naomi Schnittger haben gleich die erste Gelegenheit genutzt, um sich für Tokio zu qualifizieren.

Drei Erfolgsmeldungen auf einmal: Brandenburgs Para-Schwimmerin haben sich gleich im Trio die Qualifikation für die paralympischen Spiele 2020 in Tokio gesichert. Beim Qualifikationswettkampf in Amsterdam gelang es Maike Naomi Schnittger (SC Potsdam), Verena Schott (BPRSV) und Gina Böttcher (SC Potsdam), sich schon im ersten Anlauf für die Paralympics 2020 und die Europameisterschaften im gleichen Jahr zu qualifizieren.

Besonders glücklich zeigte sich Schnittger, die nach langer Krankheits- und Verletzungspause ihren ersten internationalen Wettkampf

schwamm. Sie gewann in den Finals jeweils Silber über 50 m Schmetterling und 400 m Freistil. Den ersten Platz vor Schnittger sicherte sich über 400 m Freistil Gina Böttcher.

Das Team Paraschwimmen Deutschland knackte beim letzten internationalen Höhepunkt insgesamt sieben Tokio-Normen und stellte zehn Deutsche Rekorde auf. Großen Anteil daran hatten Verena Schott (Deutscher Rekord 50m und 100 m Schmetterling) und Brustspezialist Tom Meixelsberger (BPRSV, Deutscher Rekord 50 m und 100 m Brust).

ZIELSTREBIG sein

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

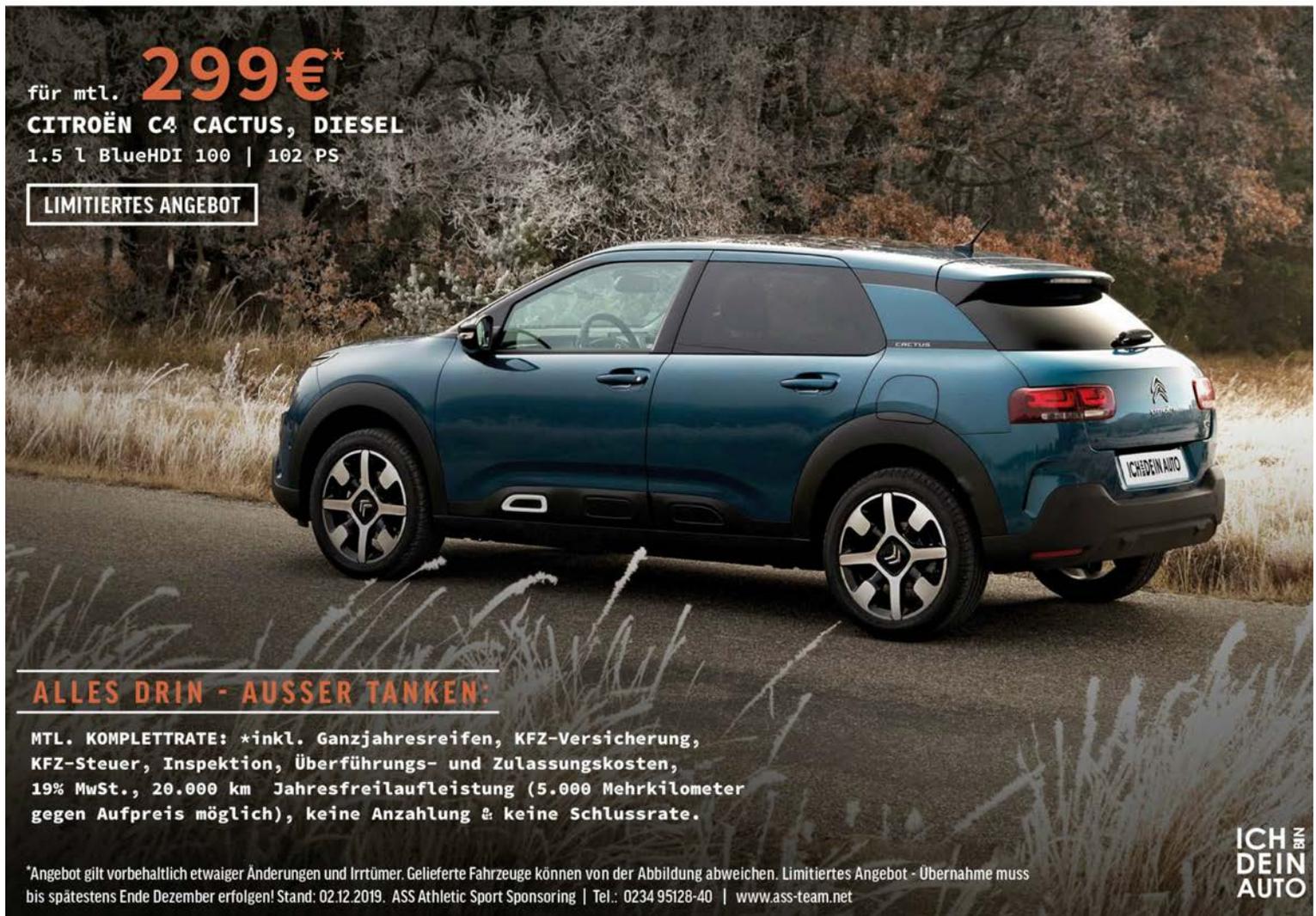


Silber-Triple für Diener bei Kurzbahn-EM

Silber über 50 Meter, Silber über 100 Meter und Silber über 200 Meter – die Bilanz von Rückenspezialist Christian Diener nach der Kurzbahn-EM im schottischen Glasgow kann sich mehr als sehen lassen. Sie hat ihn nicht nur zum erfolgreichsten deutschen Schwimmer bei den diesjährigen Titelkämpfen werden lassen, sondern auch eindrucksvoll gezeigt, dass mit dem Mann

vom **Potsdamer SV** bei den Olympischen Spielen in Tokio zu rechnen sein wird. Gekrönt wurde das Silber-Triple noch von einer neuen persönlichen Bestleistung für den 26-Jährigen. Über die 100 Meter Rücken blieb Diener mit 49,94 Sekunden erstmals unter 50 Sekunden und egalisierte damit den zehn Jahre alten deutschen Kurzbahn-Rekord von Helge Meeuw.

Anzeige



für mtl. **299€***
CITROËN C4 CACTUS, DIESEL
1.5 l BlueHDI 100 | 102 PS

LIMITIERTES ANGEBOT

ALLES DRIN - AUSSER TANKEN:
MTL. KOMPLETTRATE: *inkl. Ganzjahresreifen, KFZ-Versicherung, KFZ-Steuer, Inspektion, Überführungs- und Zulassungskosten, 19% MwSt., 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich), keine Anzahlung & keine Schlussrate.

*Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Limitiertes Angebot - Übernahme muss bis spätestens Ende Dezember erfolgen! Stand: 02.12.2019. ASS Athletic Sport Sponsoring | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

ICH BIN DEIN AUTO

Fußballvereine aufgepasst: Jetzt für Sepp-Herberger-Urkunde bewerben

Fußballvereine, die mit Schulen kooperieren oder mit besonderen Projekten die Inklusion im Sport vorantreiben, sind nicht nur ein Gewinn für die Gesellschaft, sondern können jetzt selbst auch zu Gewinnern werden: dank der Sepp-Herberger-Urkunde, die jährlich von der Sepp-Herberger-Stiftung vergeben wird.

Ausgezeichnet werden damit herausragende Aktivitäten aus dem Behindertenfußball, der Resozialisierung von Strafgefangenen sowie in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen.

Akteure des organisierten Fußballs können bis Anfang Januar über ein **Online-Formular** Praxis-Beispiele einreichen, die sie im Jahr 2019 erfolgreich durchgeführt beziehungsweise begonnen haben. In den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ werden je drei ausgewählte Vorschläge mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz/5.000 Euro, 2. Platz/3.000 Euro, 3. Platz/2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird der mit 5.000 Euro dotierte „Horst-Eckel-Preis“ vergeben. (DOSB)

Anzeige

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

FEUERSOZietät
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1719

Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.

Unsere Lieblingsdisziplin: Versicherungen.

300 JAHRE
FEUERSOZietät

Gut zu wissen

Sport und Versicherung

Das Thema Sportverein und Versicherung befasst sich mit weitaus mehr als nur mit der Absicherung gegen eine zerschossene Fensterscheibe. Dem trägt der Sportversicherungsvertrag, den der Landessportbund mit der Feuerversicherungsgesellschaft Berlin Brandenburg geschlossen hat, Rechnung, der neben den Risiken des LSB auch die seiner Mitgliedsorganisationen und -verbände absichert. Er ist eine Solidarleistung des Sports, der keine Unterschiede zwischen den Sportarten macht. Hier stellen wir wichtige Punkte dieser Vereinbarung vor.

Teil VI: Die Haftpflicht

Wir nutzen nur fremde Sportanlagen. Wie sieht es aus mit Mietsachschäden?

Mitversichert ist auch die gesetzliche Haftpflicht aus der satzungsgemäßen Benutzung fremder Sportanlagen, Gebäude und Räume (gleichgültig, ob im Eigentum der öffentlichen Hand oder von Privaten)

Für unser Spielfest haben wir uns Spielgeräte und Mobiliar geliehen, wie sieht es damit aus?

Mitversichert sind auch Mietsachschäden an einmalig zu satzungsgemäßen Zwecken gemieteten (nicht geleasten), gepachteten oder geliehenen beweglichen Sachen, wie z.B. Hüpfburgen, Biertischgarnituren, Pavillons und alle sich daraus ergebenden Vermögensschäden, nicht jedoch an Kraft-, Luft-, Wasserfahrzeugen aller Art und Fahrrädern. Ausgeschlossen sind dabei Haftpflichtansprüche wegen Abnutzung, Verschleiß und übermäßiger Beanspruchung. Die Höchstersatzleistung bei einem solchen Schadenereignis beläuft sich auf 5.000 Euro.

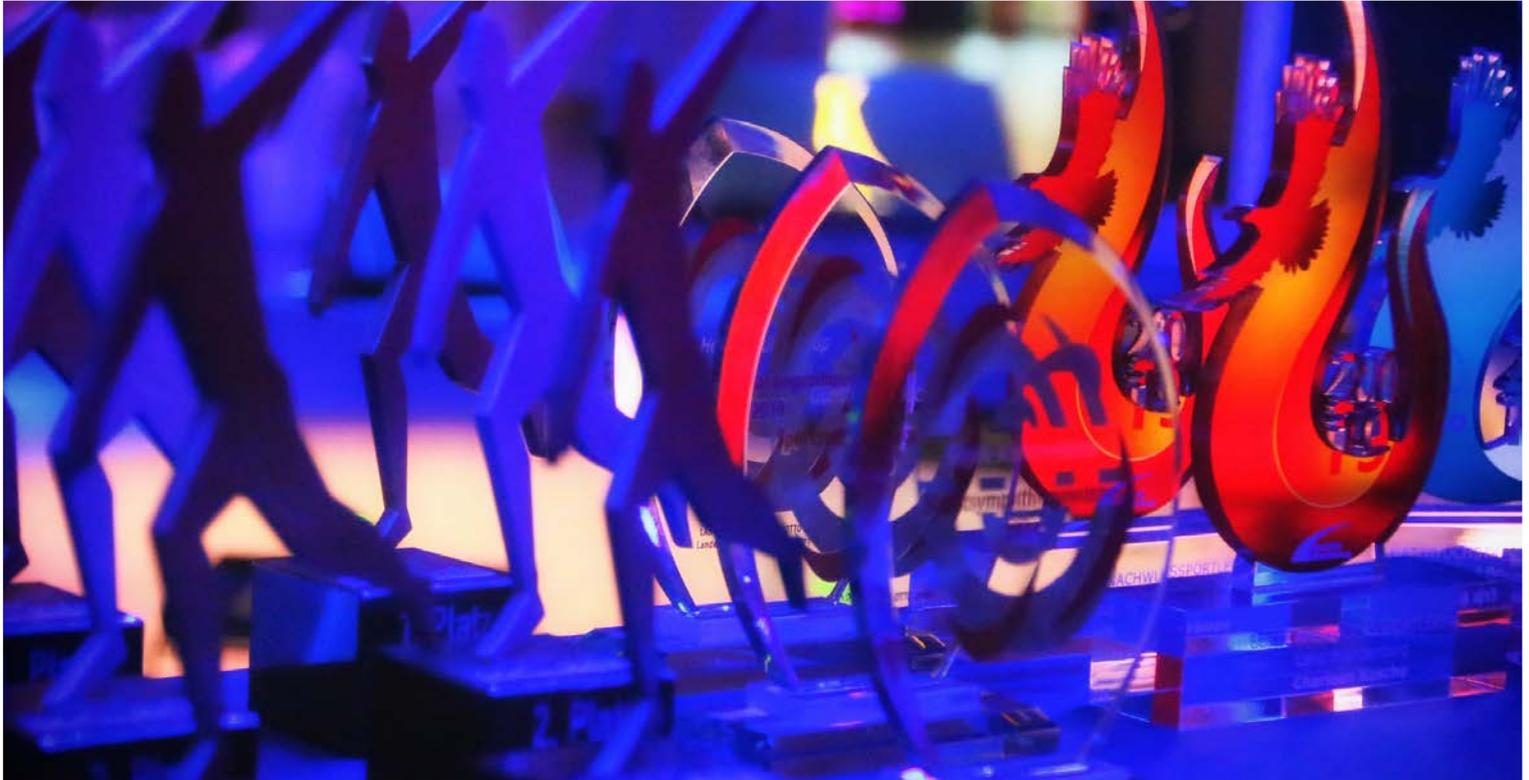
Wir haben eine eigene Schließanlage eingebaut. Ist die auch versichert?

Nein, denn wenn jetzt ein Mitglied oder ein Mitarbeiter einen Schlüssel verliert, wird kein Dritter geschädigt. Vielleicht hat das schädigende Vereinsmitglied eine private Versicherung, die dem Verein den Schaden ersetzt. Andernfalls hilft nur eine separate Versicherung der Schließanlage.

Was passiert, wenn uns Schlüssel abhandkommen?

Eingeschlossen ist die gesetzliche Haftpflicht aus dem Abhandkommen von fremden Schlüsseln. Hierzu gehören Kosten für die notwendige Auswechslung von Schlössern und Schließanlagen. Die Versicherungssumme beträgt 100.000 Euro pro Schadenfall. Der Versicherungsnehmer trägt an jedem Schadensfall 50 Euro selbst.

Weitere Informationen zur Versicherung
Der komplette Sportversicherungsvertrag



Termine

Januar

- 20.01. BSJ-Vorstandssitzung
- 21.01. Verleihung Goldener Stern des Sports in Berlin
- 23.01. Präsidiumssitzung LSB

Februar

- 12.02. LA* Breitensport/Sportentwicklung
- 13.02. Kommission Sport und Natur
- 18.02. LA Mädchen und Frauen
- 19.02. LA Recht und Satzungsfragen
- 19./20.02. GF-Tagung der LSB in FFM
- 20.02. LA Sportstätten und Umwelt
- 20.-23.02. BSJ-Klausurtagung
- 24.02. LA Leistungssport
- 26.02. LA Gesundheit im Sport

* Landesausschuss

26.02. AG Wassersport- und Naturschutz

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich **hier** kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
ESAB, DOSB

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1, 4-15, 25: Marcus Gansewig

Seite 3: pixabay

Seite 16, 17: ESAB

Seite 20: Volker Schroer